

Tierschutz — hunde

mit Martin Rütter

Verhalten verstehen,
Training anpassen,
Beziehung aufbauen

KOSMOS

Inhalt

4	Zu diesem Buch -----	68	SPEZIAL Miss Marple – ein Hund aus Kleinanzeigen
6	SECONDHAND-HUNDE – Was sie so besonders macht	70	SPEZIAL Melly – ein Hund von der Straße
9	Welpen oder erwachsener Hund	73	Merkmale seriöser Tierschutzorganisationen
10	Designer-Hunde	73	Aussagekräftige Website
10	Qualzuchtrassen	73	Intensive Auskunft
12	Welpen in Kleinanzeigen	74	Quarantänemaßnahmen
13	Welpen aus seriöser Zucht	75	Lebenslange Verantwortung
15	Welpen aus dem Tierschutz	76	Verbesserung der Situation vor Ort
17	Die Auswahl – keine leichte Aufgabe	76	Mittelmeerkrankheiten
18	Gründe für einen Secondhand-Hund	80	Flugpatenschaft
24	Einschätzung des Charakters	82	SPEZIAL Filou – ein Hund aus Rumänien
25	Vielfältige Abgabegründe	84	Auf der Suche nach dem passenden Hund
27	Hunde mit Handicap	84	Kennen- und einschätzen lernen
30	Der „schöne“ Hund	86	SPEZIAL Testung eines Hundes
34	Vergesellschaftung mit einem Secondhand-Hund -----	90	SPEZIAL Tiril – aus der Smeura in ein neues Leben
36	DER WEG ZUM SECONDHAND-HUND	92	Pflegestelle werden
38	Woher bekomme ich einen Hund?	94	SPEZIAL Emma – ein Hund sucht sich sein Zuhause -----
38	Hunde auf Bestellung	98	SO KLAPPT DAS ZUSAMMENLEBEN
41	Hunde von Bekannten	101	Gut vorbereitet auf das neue Familienmitglied
42	SPEZIAL Luna – Abgabe wegen Familienzuwachs	101	Wohnung sichern
44	Hunde aus dem Tierheim	101	Ausbruchsicherer Garten
48	SPEZIAL Chaska – Abgabe aus Überforderung	102	Zeit zur Eingewöhnung
53	Rassehunde in Not	103	Fütterung
54	SPEZIAL Matti – als Fundhund ins Tierheim	104	Liegeplätze
56	SPEZIAL Bella – Labrador in Not	106	Die ersten gemeinsamen Tage
58	Hunde aus dem Labor	106	Der Abholtag
59	Ausgemusterte Arbeitshunde	108	Zu Hause angekommen
60	SPEZIAL Cuba – Galgo in Not	109	Den Alltag gestalten
62	Hunde aus Kleinanzeigenportalen	112	Körpersprache und Kommunikation
63	Hunde von Tierschutzorganisationen	114	Gesundheitlicher Checkup
		115	Die Zeit vergeht ...



116 Erste Übungen und kleine Ausflüge

- 116 Den Namen lernen
- 117 Gewöhnung an Halsband, Geschirr und Leine
- 118 Erste Spaziergänge
- 119 Stadt, Land, Fluss
- 120 Autofahren
- 122 Miteinander kuscheln und spielen
- 123 Pflegemaßnahmen üben
- 124 Grenzen setzen

126 ERZIEHUNG

— Training, Beschäftigung und Problemlösung

129 Grundsignale einfach lernen

- 130 Bleiben
- 132 Kommen
- 134 Stoppen
- 135 Leinenführigkeit

138 Beschäftigung

- 138 Futtersuchspiele
- 139 Intelligenzspiele
- 140 Beutespiele
- 141 Aktivitätsspiele

142 Problemverhalten und Management

- 142 Gewöhnung an den Maulkorb
- 143 Stubenunreinheit
- 144 Submissives Urinieren
- 144 Auf die Körpersprache achten
- 145 Selbstversorger
- 146 Nicht-Alleinbleiben-Können
- 147 Unerwünschtes Jagdverhalten
- 148 Starkes Angst- oder Aggressionsverhalten
- 151 Regeln im Umgang mit Secondhand-Hunden

152 SERVICE

— Wissenswertes für Hundehalter

- 153 Autoren
- 156 Register

Zu diesem Buch

Off werden Hunde aus dem Tierschutz als „Problemhunde“ dargestellt. Doch Secondhand-Hunde bringen keinesfalls immer Probleme mit sich.

Genauso wie bei Hunden, die von Welpen an in ihrer Familie leben, gibt es auch bei Hunden aus dem Tierschutz unendlich viele unterschiedliche Charaktere. Da gibt es freundliche und auf das neue Leben neugierige Hunde, die beispielsweise einfach nur das Pech hatten, aufgrund einer Erkrankung des Menschen ihr Zuhause zu verlieren. Andere dagegen wurden vielleicht wirklich aufgrund einer bestimmten Problematik abgegeben, die Menschen kamen mit dem Hund bzw. seinem Verhalten nicht mehr zurecht. In einer anderen Umgebung, bei anderen Menschen, kann das Verhalten des Hundes jedoch vollkommen unproblematisch sein. Zudem sind die wenigsten Probleme unlösbar und die wenigsten Hunde aus dem Tierschutz wirklich „unvermittelbar“. Mit etwas Training und gegebenenfalls Unterstützung durch professionelle Hundetrainer kann aus dem scheinbar schwierigen Problemhund der einzigartige Traumhund werden, der sich eng an dich anschließt und dich durch dick und dünn begleitet.

Hunde aus dem Auslands-tierschutz

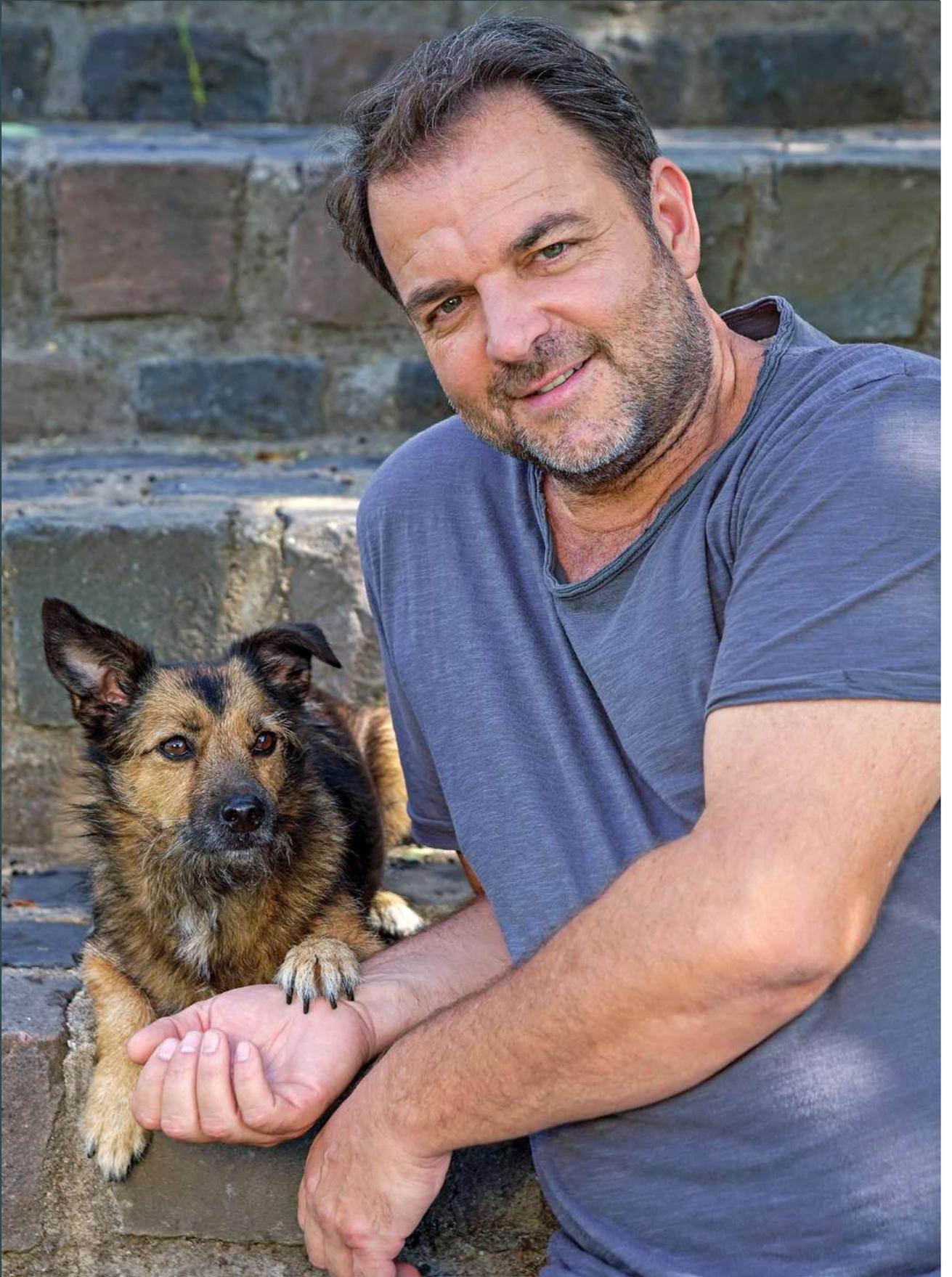
Tierschutz kennt keine Grenzen und so möchte ich an dieser Stelle auch eine Lanze für die Hunde aus dem Auslands-tierschutz brechen. Wenn du gerade auf der Suche nach einem neuen Familienmitglied bist, lohnt sich der Kontakt zu einer seriösen Tierschutzorganisation in jedem Fall. Viele dieser Hunde, die aus den südlichen bzw. östlichen Ländern kommen, haben jedoch häufig zuvor auf der Straße gelebt. Daher ist es wichtig, dass die Organisation weiß, woher ihre zu vermittelnden Hunde kommen und welche Vorerfahrungen sie mit sich bringen. Diese sogenannten „Straßenhunde“ haben zum Teil in ihrem bisherigen Leben gar nicht bei oder mit dem Menschen gelebt und kennen nicht selten ein vollkommen anderes Lebensumfeld, als es sie hier in unserer Zivilisation erwartet. Große Selbstständigkeit gepaart mit starkem Jagdtrieb oder



Im Tierschutz gibt es die unterschiedlichsten Hunde, hier findet jeder den passenden Begleiter.

auch Stubenunreinheit gepaart mit großer Unsicherheit gegenüber dem Menschen und dessen Körpersprache bringen viele Halter an den Rand der Verzweiflung und es gibt häufig Grenzen, die man akzeptieren muss. Oft bedeutet dies dann eine herbe Enttäuschung. Daher gehört zu sinnvollem Auslandstierschutz auch, vor Ort aufzuklären und die Lebensbedingungen für die dort lebenden Hunde zu verbessern. Eine Vermittlung gerade von Hunden aus dem Ausland darf nicht um jeden Preis erfolgen, denn viele Straßenhunde verbringen ein nach ihren eigenen Gesichtspunkten zufriedenes und glückliches Leben in ihrem Heimatland. Freiwillig würden sie niemals „auswandern“, weder für einen immer gefüllten Futternapf noch für ein weiches Bett und unendliche viele Streicheleinheiten!

Doch die Aufnahme eines Hundes aus zweiter, dritter, vierter oder sogar fünfter Hand ist nicht nur eine gute Tat im Sinne des Tierschutzes. Wenn du einen Hund aus dem Tierschutz aufnimmst, kannst du Erfahrungen machen, die nicht nur dein Herz berühren, sondern auch dein Leben verändern werden. Denn wer einmal erlebt, wie der verängstigte Hund sich nach einiger Zeit vertrauensvoll an seinem Menschen orientiert, hält gerührt die Luft an. Und wenn der „ignorante“, selbstständige Straßenhund auf einmal begeistert auf das Spiel mit seiner Familie eingeht und überschäumend, ja fast schon „kindisch“ herumtobt, dann sieht man die ausgelassene Freude nicht nur beim Hund! Finden Mensch und Hund zueinander und vertrauen einander, beginnt für beide ein neues Leben.



A photograph of a person wearing a blue t-shirt, sitting on a set of stone steps. The person is positioned on the left side of the frame, with their back to the camera. The steps are made of large, rough-hewn stones. The background is slightly blurred, showing more of the stone structure. The overall scene is outdoors, possibly in a park or a public square.

Secondhand — Hunde

Was sie so besonders macht



Welpen oder erwachsener Hund?

Für die Anschaffung eines Hundes gibt es zahlreiche Gründe und immer mehr Menschen wünschen sich ein Leben mit Hund.

Der Hund soll Freund und Begleiter sein, seine Anwesenheit soll sich positiv auf die Entwicklung der Kinder auswirken, er soll die Einsamkeit verringern oder ist der „Motor“ für Ausflüge in die Natur und mehr Bewegung. Er wird als Helfer bei der Arbeit benötigt oder ist Team-Partner bei sportlichen Aktivitäten und auf Wettkämpfen. Die Motivation beeinflusst dabei auch die Auswahl des Hundes: Der Hund als sozialer Begleiter soll möglichst niedlich, kuschelig und nett sein. Der Arbeitshund wird dagegen in der Regel aus einer bestimmten Rasse oder Rassegruppe gewählt, da er entsprechende Fähigkeiten mitbringen soll.

Steht die Anschaffung eines Hundes an, haben viele Menschen immer noch als Erstes den Gedanken an den süßen, niedlichen Welpen, den sie bald im Arm halten werden. Sicher gibt es Gründe, die für einen Welpen sprechen. Du kannst ihn in kleinen Schritten an dein Leben und die Anforderungen, denen er dabei gewachsen sein muss, gewöhnen. Auf der anderen Seite musst du aber einige Monate (je nach Größe des Hundes bis zum Alter von einem Jahr) Rücksicht in Bezug auf die Länge der Spaziergänge nehmen, ein Welpen wird vermutlich auch länger brauchen, stubenrein zu werden, er muss das Alleinbleiben erst in kleinen Schritten lernen und die meist etwas anstrengende Junghundezeit und Pubertät steht euch noch bevor. Erwachsene Hunde können dagegen von Beginn an, außer wenn sie durch eine Erkrankung körperlich eingeschränkt sind, an allen Aktivitäten teilnehmen.

Die Stubenreinheit ist zwar gerade bei Hunden aus dem Tierschutz oft noch nicht vorhanden, wird aber in der Regel schneller erlernt als beim Welpen, da sie ihre Blase bereits gut kontrollieren können. Der Hund muss lediglich lernen, dass er sich nur draußen lösen soll. Zwar haben einige Hunde aus dem Tierschutz Probleme mit dem Alleinbleiben (siehe S. 146 f.), doch wenn dies



Der Labrador gehört zu den Apportierhunden, er eignet sich daher ideal für das Dummytraining.

Secondhand-Hunde — Welpen oder erwachsener Hund?

nicht der Fall ist, lernen diese Hunde schnell, auch für einige Stunden ohne den Menschen zu Hause zu bleiben. Der erwachsene Hund ist jedoch in seinem Charakter bereits gefestigt. Natürlich kann er auch noch lernen, sich an besondere Umstände zu gewöhnen, dies wird jedoch in aller Regel länger dauern als beim Welpen und ist oftmals nur eingeschränkt möglich. Ein Generalisieren fällt zudem schwer, der Hund muss alle Situationen neu kennenlernen, um diese als bekannt und vertraut abzuspeichern. Du hast dich entschieden – ein Welpen soll bei dir einziehen? Doch wo findest du deinen Traumwelpen? Schaut man sich in Kleinanzeigenportalen um, werden dort unendlich viele Mischlingswelpen angeboten. Doch wie seriös sind solche Angebote? Sind sie wirklich eine Alternative zum Züchter von Rassehunden?



Designer-Hunde

Leider steht gerade bei der „Produktion“ (denn Zucht kann man dies nicht nennen!) von Hunden häufig immer noch der Profit im Vordergrund. Dabei gibt es unterschiedlichste „Geschäftsmodelle“. Der professionelle Händler hat neben vielen unterschiedlichen Rassehundewelpen auch alle möglichen Mischlingswelpen im Angebot, denn diese verkaufen sich nicht weniger gut wie Rassehunde. Designerhunde wie Labradoodle, Cockapoo und Puggle, die gezielt als Mischling gezüchtet werden, kosten häufig sogar mehr als Rassehunde aus seriöser Rassehundezucht. Immer noch denken viele Menschen, dass sie mit einem Mischlingswelpen in jedem Fall einen gesunden Hund bekommen, zumindest einen gesünderen Hund als einen Rassehundewelpen. Verpaart man jedoch einen Labrador und einen Pudel, die beide an HD (Hüftgelenksdysplasie) leiden, ist die Wahrscheinlichkeit, dass die Labradoodle-Welpen an HD leiden, sehr groß. Lediglich in Bezug auf rassespezifische Erkrankungen, für die der Labradoodle dann jeweils nur das Gen von einem Elternteil für diese Erkrankung besitzen kann, ist die Wahrscheinlichkeit, hieran zu erkranken, geringer als bei einem Rassehundewelpen.

Qualzuchttrassen

Schaut man sich allerdings einige Rassen an, so muss man der These, dass Rassehunde sehr häufig erkranken, wohl leider zustimmen. Denn gerade sogenannte Qualzuchttrassen haben mittlerweile so viele gesundheitliche Probleme, dass man von einem Kauf von Hunden dieser Rassen leider abraten muss!

Links: Was wie ein Lächeln wirkt, ist in Wahrheit ein Zeichen höchster Not: Durch die kurze Nase bekommt die Französische Bulldogge kaum noch Luft.



Hunde kauft man nicht auf dem Parkplatz. Das gilt sowohl für Welpen als auch für erwachsene Hunde!

Die bekanntesten Rassen mit Qualzuchtmerkmalen sind wohl Mops und Französische Bulldogge, die wegen ihres „niedlichen“ Aussehens einen regelrechten Boom erlebt haben, aufgrund der Brachycephalie, also der Kurzköpfigkeit, jedoch unter Atemnot und zudem unter diversen anderen schweren gesundheitlichen Problemen leiden. Eine schnarchende Bulldogge und ein Mops, der nur noch im Sitzen ohne zu ersticken schlafen kann, sind nicht niedlich, sie sind bedauernswert! Beim Thema Qualzucht müssen nicht nur die Züchter in die Verantwortung genommen werden: Jeder, der einen solchen Welpen kauft, fördert die Zucht dieser kranken Hunde und damit weiteres Tierleid. Auch aus Mitleid solltest du keinesfalls Welpen, egal welcher Rasse kaufen, weder aus einer Massentierhaltung noch beim Händler, der dir den Hund auf dem Parkplatz aus dem Auto heraus übergibt.

Gerade Mops und die Französische Bulldogge haben einen Charakter, der viele Menschen begeistert. Möchtest du unbedingt mit einem Hund dieser Rassen dein Leben teilen, kannst du dich

§ 11b DES DEUTSCHEN TIERSCHUTZGESETZES

Was unter Qualzucht fällt, ergibt sich in Deutschland aufgrund des § 11b des deutschen Tierschutzgesetzes, der Zuchtbedingungen regelt:

- (1) Es ist verboten, Wirbeltiere zu züchten (...), soweit (...) züchterische Erkenntnisse (...) erwarten lassen, dass als Folge der Zucht (...)
1. bei der Nachzucht (...) erblich bedingt Körperteile oder Organe für den artgemäßen Gebrauch fehlen oder untauglich oder umgestaltet sind und hierdurch Schmerzen, Leiden oder Schäden auftreten oder
 2. bei den Nachkommen
 - a) mit Leiden verbundene erblich bedingte Verhaltensstörungen auftreten,
 - b) jeder artgemäße Kontakt mit Artgenossen bei ihnen selbst oder einem Artgenossen zu Schmerzen oder vermeidbaren Leiden oder Schäden führt oder
 - c) die Haltung nur unter Schmerzen oder vermeidbaren Leiden möglich ist oder zu Schäden führt.

in den umliegenden Tierheimen umschauen. Dort findest du nicht selten solche Hunde aus Beschlagnahmen bzw. illegalen Zuchten oder Welpentransporten. Du musst dir aber im Klaren darüber sein, dass du in keinem Fall einen gesunden Hund bekommen wirst! Operationen, z. B. am Gaumensegel oder zur Erweiterung der viel zu kleinen Nasenlöcher sowie diverse Behandlungen, verursachen hohe Tierarztkosten, die du bei der Anschaffung des Hundes von Beginn an einplanen solltest.



Französische Bulldoggen werden nicht selten im Tierheim abgegeben, wenn hohe Tierarztkosten anstehen.

Welpen in Kleinanzeigen

Wer einen Hund aus dem Tierschutz möchte, wird vermutlich selten einen Hund im Handel oder beim Designerzüchter erwerben. Doch was ist mit all den Mischlingswelpen, die man in den vielen Kleinanzeigenportalen findet? „Unfallwurf: Wunderschöne Border Collie/Schäferhund-Mischlingswelpen vom Bauernhof suchen dringend ein neues Zuhause“! Wäre das nicht eine Möglichkeit, einem armen Welpen, der auf der Suche nach einem Zuhause ist, zu helfen? Beim Besuch kannst du die Welpen dann in einem Stall, im Stroh einer Pferdebox liegend, anschauen und spätestens jetzt ist die Entscheidung gefallen: Diese Welpen brauchen ein liebevolles Zuhause mit einem weichen Bett und Menschen, die sich um sie kümmern, und einem davon wirst du helfen! Und natürlich, entscheidest du dich für diesen Welpen, hat er das große Los gezogen und wird ein wundervolles Leben bei dir haben. Doch leider handelt es sich bei solchen Angeboten nicht selten um geplante Würfe. Natürlich kann es durchaus auch hier in den westlichen Ländern einmal vorkommen, dass eine Hündin aus Unachtsamkeit ungewollt von einem Rüden gedeckt wird. Allerdings ist das eher selten der Fall, denn die Verhältnisse hier sind doch ganz andere als z. B. in südlichen oder östlichen Ländern, in denen Straßenhunde zum Alltag der Menschen dazugehören. Freilaufende Hunde sind selbst in unseren Dörfern inzwischen eine Ausnahme. Daher solltest du solche Angebote immer hinterfragen, damit du nicht ungewollt einen Vermehrer unterstützt, der Hunde verpaart, ohne diese auf Krankheiten untersuchen zu lassen, und der die Welpen mit minimaler gesundheitlicher Versorgung großzieht sowie bei der Aufzucht kaum Wert auf

Rechts: Ein seriöser Züchter investiert nicht nur Geld, sondern auch sein Herzblut in die Zucht gesunder Hunde.

Sozialisierung legt, wie es ein seriöser Züchter tut. Nicht selten hat die Mutterhündin ein Jahr später wieder einen Unfallwurf, und das Jahr für Jahr. Auch wenn die Welpen vermutlich nicht so viel wie Rassehundewelpen kosten, ist ein solcher Wurf für den Vermehrer eine sehr gute Nebeneinnahme. Kaufst du also einen dieser Welpen, unterstützt du damit, dass die Hündin immer und immer wieder Welpen gebären und aufziehen muss, meist unter erbärmlichen Bedingungen.

Welpen aus seriöser Zucht

Entscheidest du dich für die Aufnahme eines Welpen, der nicht aus dem Tierschutz kommt, suche dir einen seriösen Züchter! Diesen macht vor allem eines aus: Er fühlt sich ein Leben lang für die von ihm gezüchteten Hunde verantwortlich. Er interessiert sich während des gesamten Hundelebens für die Entwicklung der Hunde, ist Ansprechpartner für die Familien bei Erziehungsfragen oder Problemen, und fühlt sich auch dann





Auch im Tierschutz findet man immer mal wieder Mischlingswelpen, die ein neues Zuhause suchen.

verantwortlich, wenn ein Hund einmal nicht mehr bei seiner Familie bleiben kann. Sei es, weil Krankheit oder Tod eines Familienmitglieds die Haltung nicht mehr möglich machen, aber natürlich auch, weil es – trotz sorgfältiger Auswahl des passenden Welpen für jede Familie – vielleicht Probleme mit dem Hund gibt, denen sich die Halter nicht mehr gewachsen fühlen. Ein guter Züchter hilft nicht nur bei der Lösung von Problemen, er nimmt von ihm gezüchtete Hunde auch wieder bei sich auf bzw. hilft aktiv bei der Vermittlung in eine neue Familie. Letztlich ist ein Züchter damit auch aktiv im Tierschutz, denn er tut alles dafür, dass keiner „seiner Hunde“ im Tierheim landet.

Viele Züchter engagieren sich auch im größeren Rahmen für ihre Rasse, indem sie bei der Vermittlung von in Not geratenen Hunden aus nicht seriösen Zuchten helfen. Und nicht selten findet dann auch einer dieser Hunde im Züchterhaushalt einen Platz auf Lebenszeit. Denn die Liebe zu diesen Hunden steht hier immer über dem Profit. Letztlich gibt es bei der Entscheidung für bzw. gegen einen Rassehundewelpen oder alternativ für bzw. gegen einen Hund aus dem Tierschutz kein „Richtig“ oder „Falsch“, kein „Gut“ oder „Böse“. Wichtig ist nur, dass die Entscheidung, die du triffst, immer auf dein aktuelles Leben und die Anforderungen bzw. Möglichkeiten abgestimmt sein muss.